

An die Fraktionen

CDU

Grüne & Volt

SPD

FDP

Dortmund, 24.04.2026

Sehr geehrte Damen und Herren,

als Vorsitzender des Cityring Dortmund wende ich mich heute **stellvertretend für unsere Mitglieder sowie im Namen des Handelsverbands NRW Westfalen-Münsterland, der Industrie- und Handelskammer zu Dortmund und der Qualitätsroute Dortmund mit einem erneuten, eindringlichen Appell an Sie.**

Bereits in der Vergangenheit haben wir mehrfach auf die sich zuspitzende Situation in der Dortmunder Innenstadt hingewiesen.

Unsere zahlreichen Gespräche und Rückmeldungen aus der Unternehmerschaft verdeutlichen, dass sich die Lage trotz einzelner Maßnahmen nicht nachhaltig verbessert hat. Vielmehr erreichen uns weiterhin nahezu täglich Berichte, die eine zunehmende Verschärfung der Situation erkennen lassen.

Die Problemlage ist hinlänglich bekannt, dennoch möchten wir die zentralen Punkte nochmals klar benennen:

- Das Sicherheitsgefühl von Kunden, Mitarbeitenden, Gewerbetreibenden und Anwohnern ist in Teilen der Innenstadt weiterhin erheblich beeinträchtigt
- Kundenfrequenzen verändern sich qualitativ negativ; Kaufkraft geht verloren; Frequenz bedeutet nicht Umsatz
- Gewerbetreibende sehen sich mit steigenden Kosten für Sicherheit und Reinigung konfrontiert
- Expansionsentscheidungen werden zunehmend gegen den Standort Dortmund getroffen

...2

- Die Wahrnehmung der Innenstadt – auch im regionalen Wettbewerb – leidet spürbar (Wertigkeit / Qualität: Der Kunde entscheidet mit seinen Käufen über das Angebot. Wenn bestimmte Käuferschichten nicht mehr kommen, dann fehlen ganze Angebotssegmente.)

Die Dortmunder Innenstadt ist ein zentraler wirtschaftlicher, sozialer und gesellschaftlicher Raum – ihr Zustand betrifft uns alle. Aber es gilt auch: Ohne Sicherheit gibt es keinen attraktiven Handel und ohne Handel keine sichere Innenstadt.

Gleichzeitig möchten wir ausdrücklich betonen:

Wir sehen uns als aktive Partner, die bereit sind, Verantwortung zu übernehmen und konstruktiv an Lösungen mitzuwirken. Dies setzen wir bereits seit Jahren mit Ihnen zusammen um.

Gerade deshalb ist es uns wichtig, eines sehr klar zu formulieren: Die aktuellen Herausforderungen können nur durch ein entschlossenes, abgestimmtes und gemeinsames Handeln auf politischer Ebene bewältigt werden. Einzelmaßnahmen oder isolierte Ansätze werden nicht ausreichen.

### **Zusammenarbeit ist keine Option – sie ist zwingend erforderlich.**

Handel, Sicherheit und Ordnung wirken am stärksten im Zusammenspiel aller Akteure zum Wohl unserer Stadt. Die Zukunft unserer Stadt liegt nicht im Gegeneinander, sondern im klugen und abgestimmten Miteinander.

Wir stehen jederzeit bereit, unsere Perspektiven, Erfahrungen und Ressourcen aktiv einzubringen.

Unser gemeinsames Ziel muss es sein, die Aufenthaltsqualität, Sicherheit und wirtschaftliche Attraktivität der Dortmunder Innenstadt nachhaltig zu sichern und wieder zu stärken.

Gleichzeitig gilt es, den betroffenen Menschen die notwendige Hilfe in ausreichender Form zur Verfügung zu stellen – einschließlich geeigneter Unterbringungsmöglichkeiten.

Am 22.04.2026 fand eine inhaltlich sehr wertvolle Veranstaltung im Dortmunder Rathaus statt, in der erneut das sogenannte Züricher Modell im Umgang mit der Drogenthematik intensiv diskutiert wurde. Besonders hervorzuheben ist hierbei der differenzierte und praxisnahe Blick von Alexandra Neumann, die als Teamleiterin der SIP Zürich wertvolle Einblicke in die Umsetzung und Wirkungsweise dieses Ansatzes geben konnte.

Zugleich wurde deutlich, dass auch andere Städte diesen Weg verstärkt prüfen: In Köln ist ein entsprechendes Pilotprojekt in Vorbereitung.

...3

Mit Dr. Harald Rau (Sozialdezernent Stadt Köln) war zudem ein zentraler Akteur vor Ort, der das Thema nun aktiv vorantreibt – gemeinsam mit Verwaltung, Polizei und Staatsanwaltschaft. Dieses abgestimmte Vorgehen unterstreicht, wie relevant ein integrierter Ansatz ist. An dieser Stelle ist ausdrücklich festzuhalten, dass das Züricher Modell bereits seit Jahren durch den Cityring Dortmund favorisiert wird. Es steht exemplarisch für einen ganzheitlichen Umgang mit der Thematik und genau dieser Gesamtblick ist entscheidend: Prävention, Hilfeangebote, Repressionen und städtebauliche Aspekte müssen zusammengedacht und konsequent miteinander verzahnt werden.

### **Abschließend möchten wir sehr deutlich formulieren:**

Wir erwarten und fordern, dass alle Beteiligten – Verwaltung, Politik und Akteure vor Ort – jetzt geschlossen und ohne Verzögerung gemeinsam an einem Strang ziehen. Es braucht ein abgestimmtes, konsequentes Vorgehen frei von politischem Taktieren. Nicht Einzelinteressen, sondern die gemeinsame Verantwortung für unsere Stadt muss im Mittelpunkt stehen.

Jetzt ist der Zeitpunkt, gemeinsam entschlossen nach vorne zu gehen.

Bitte verstehen Sie dieses Schreiben als deutlichen Appell unser aller Mitglieder zur gemeinsamen Verantwortung – im Sinne unserer Stadt, ihrer Bürgerinnen und Bürger, aller Menschen, die unsere Innenstadt nutzen, sowie einer positiven wirtschaftlichen Weiterentwicklung.

Mit freundlichen Grüßen

Torben Seifert  
**Vorsitzender Cityring Dortmund**

Thomas Schäfer & Barbara Wolkenhauer  
**Geschäftsführung Handelsverband NRW Westfalen-Münsterland**

Simone Bergmann  
**Industrie- und Handelskammer zu Dortmund**  
**Handel | Dienstleistungen | Existenzgründungen**  
**Geschäftsführerin**

Maximilien van Bremen, Lena Dümer, Sabine Steinbrücke  
**Vorstand Qualitätsroute Dortmund e.V.**



Industrie- und Handelskammer  
zu Dortmund



Wißstraße 18a  
44137 Dortmund

info@cityring.de

Vorstandsvorsitzender: Torben Seifert  
Stellv. Vorsitzender: Tobias Heitmann  
Vorsitz des Beirates: Simon Kinz  
Amtsgericht Dortmund, VR 2382

Volksbank Dortmund  
DE43 4416 0014 6419 6209 00  
Sparkasse Dortmund  
DE03 4405 0199 0001 1524 32